



Weihnachten 2011

# Sunrise of Africa School News

Rundbrief der christlich-wissenschaftlichen Schulen in Nairobi, Kenia

Das liebe Weihnachtsfest ist wieder da, voll göttlicher Segnungen und mit den teuersten Erinnerungen der Menschheitsgeschichte gekrönt - dem irdischen Kommen und der Geburt unseres Herrn und Meisters. In diesen frohen Weihnachtstagen lüftet sich der Schleier der Zeit unter der Berührung der Liebe. Wir gedenken unserer Segnungen und erkennen, woher sie kamen und worauf sie hinzielen. Eltern rufen ihre Lieben heim, am heiligen Abend brennt das Feuer im Kamin, der Tisch ist festlich gedeckt, und aus den dunkelgrünen Zweigen des Christbaums leuchten die Geschenke. Wie traurig ist es jedoch für die, deren Familienbande zerrissen sind! Gott gebe ihnen mehr von seiner teuren Liebe, die das wunde Herz heilt."

Aus "Was Weihnachten für mich bedeutet" von Mary Baker Eddy.



Liebe Freunde,

Wir, die Sunrise-Kinder, Lehrer und der Vorstand wünschen Ihnen allen Gottes Segen für das Weihnachtsfest und das neue Jahr! Wir sind Ihnen unendlich dankbar, für all Ihre Großzügigkeit im zuendegehenden Jahr.

In unserem letzten Rundbrief haben wir hauptsächlich von all dem wunderbaren Fortschritt an unserer Schule "Garden Grove" in Kitengela berichtet. Unser Praktikant Heiko Küstner aus Deutschland beschreibt in seinen Tagebucheinträgen (s. unten), daß unsere beiden Schulen in sehr unterschiedlichen Umgebungen arbeiten. Den Menschen in Waithaka fällt es schwerer, Arbeit zu finden, ihre Familien zu ernähren und ihre Kinder zur Schule zu schicken.

In Waithaka (Nairobi West) hat Sunrise sich der Aufgabe gewidmet, diesen Familien durch die Gnade Gottes zu helfen, die in der Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit von Spendern wie Ihnen zum Ausdruck kommt. Dieses Jahr war härter als sonst. Obwohl wir unsere Schulgebühren (die den Unterricht, Essen und Schulbücher decken sollen) sehr niedrig halten (ca. 15 € pro Trimester), werden diese z. Zt. nur von 35 der insgesamt 175 Familien gezahlt. Andere Schulen schicken die Kinder nach Hause, wenn die Eltern nicht mehr bezahlen können. Wir möchten das gerne vermeiden, benötigen aber etwas finanzielle Hilfe, um die Lehrergehälter aufzubringen. Wir wissen, dass "ein Arbeiter seines Lohnes wert" ist (1.Timotheus 5:18), und arbeiten daran, dies zu demonstrieren.



## Tagebuch von Heiko Küstner aus Waithaka



"Im Rahmen meines 3-monatigen Aufenthalts in Nairobi war ich vom 17. bis zum 19. Oktober an der Sunrise of Africa Schule in Waithaka, um dort mit den Klassen 3 bis 7 Weihnachtskarten zu machen.

Diese Aufgabe hat sich in Waithaka ein bisschen schwieriger gestaltet als in Kitengela, da Waithaka eine um einiges ärmere Gegend ist, und somit die Kinder auch ärmer sind. Das hat sich zwar zum einen darin gezeigt dass sie teilweise das Moosgummi was ich aus Deutschland mitgebracht habe gegessen haben. Zum anderen aber ist es folglich für die Kinder auch etwas sehr Besonderes, einen Musungu (Weissen) zu sehen, so dass nach ca. 5 Minuten an die 40 Kinder von Baby Class bis zur zweiten Klasse um mich rum standen, um von mir hochgehoben zu werden oder zumindest mir die Hand zu geben, was ein wirklich überwältigender Eindruck war.

Im allgemeinen sieht die Schule in Waithaka auch weniger entwickelt aus, da die Klassenräume nur Wellblechhütten sind und ausserdem durch den beschränkten Platz auch noch manchmal ein strenger Geruch von den Toiletten in manche der Klassenzimmer zieht."

### *Corinne Corvin schreibt:*

Heiko erwähnt das wunderbare Bastelmaterial, das er für die Weihnachtskarten mitgebracht hatte. Den Kindern fielen fast die Augen heraus - sie drängelten sich um ihn herum und konnten es gar nicht erwarten, mit der Arbeit anzufangen. Mit seiner Liebe, Zuneigung und der Zeit, die er für die Kinder hatte, brachte Heiko ihre Augen zum leuchten. Dies sind Kinder, die zuhause manchmal von betrunkenen Eltern mißbraucht werden oder nicht genug zu essen bekommen, in undichten Hütten wohnen (in diesem November hat es hier sehr viel geregnet), einen beschwerlichen Schulweg haben, ohne Gummistiefel über aufgeweichte Trampelpfade; manche haben keine warmen Sachen. Der Ausdruck von Güte und Begeisterung, wie sie ihn hier erleben, bedeutet ihnen sehr viel. Wir möchten diese Kinder nicht fortschicken. Sie lieben Sunrise und fühlen sich hier zuhause.

**Thomas Mugera**, Mitbegründer von Sunrise of Africa, hat um eine einjährige Auszeit vom Schulalltag gebeten:

"Ich möchte gerne meine Tätigkeit für ein Jahr ruhen lassen, und zwar vom 1.11.2011 bis 1.11.2012. Ich möchte mich in dieser Zeit verstärkt meiner christlich-wissenschaftlichen Praxis widmen. Ich werde daher nicht am Tagesgeschehen der Schule teilnehmen.



Wir alle stehen in Thomas' Schuld, für seine hingebungsvolle Arbeit über viele Jahre, von der Gründung der ersten Schule in Waithaka bis heute. Thomas hat Außerordentliches geleistet, indem er in Amerika Werbung für unser Projekt machte, oder als er während der nationalen Unruhen 2008 das Schulgelände in Waithaka vor Plünderern schützte. Zusammen mit seiner Frau Janet beherbergte er viele ausländische Helfer. Sein unermüdlicher Einsatz dient vielen anderen als Vorbild. Wir wünschen ihm für das kommende Jahr viel Kraft und Erfolg.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Martin Söllinger  
Am Rankemich 11  
D-53639 Königswinter  
Tel. 02244-877386

Email:

[MartinSoellinger@aol.com](mailto:MartinSoellinger@aol.com)

Besuchen Sie uns im Internet:

[www.sunriseofafrica.de](http://www.sunriseofafrica.de)

Spendenkonto:

Sunrise of Africa School  
Kto. 824017464  
bei Postbank Dortmund  
BLZ 44010046

***Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest. Danke, daß Sie an uns denken, ein paar Breitengrade tiefer. Möge Gottes Liebe uns alle, hier wie dort, umgeben und trösten. Die Kinder von Sunrise of Africa, Nairobi, Kenia.***